

PAULA hilft im Umgang mit Kindern

StadtStiftung fördert Projekt

QUAKENBRÜCK. „PAULA“ – unter diesem Kürzel trafen sich in den vergangenen Monaten sechs junge Mütter im Alter 16 bis 23 Jahren, um praktische Hilfestellungen zu allen Fragen rund um den Umgang, die Erziehung und das Leben mit Kindern zu bekommen. Ermöglicht wurde das Angebot des Vereines „IN VIA – katholische Mädchensozialarbeit in der Diözese Osnabrück“ durch eine finanzielle Unterstützung der „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“.

Getreu dem Projektnamen „PAULA – patent und lebenspraktisch im Alltag“ befassten sich die Teilnehmerinnen an elf Thementagen mit alltäglichen Situationen der Mütter mit ihren Kindern. Zielgruppe seien Mütter, die sich als Alleinerziehende, oder aufgrund ihres jungen Alters, oder schließlich aufgrund fehlender sozialer Ab-

sicherung und Berufsbildung in einer schwierigen Situation befinden. „Ihnen wollen wir konkrete, alltagstaugliche und praktische Unterstützung geben“, sagt Martina Uhlenkamp, die Geschäftsführerin von IN VIA und Projektleiterin von PAULA.

„Wichtiger Baustein ist dabei das Video-Home-Training.“ Dabei handelt es sich um Videoaufnahmen, die während der Gruppentreffen oder im häuslichen Umfeld der jungen Familien aufgenommen werden. Die Alltagssituationen werden anschließend gemeinsam betrachtet: „Individuell und praxisnah können wir so mit den Müttern herausfinden, wo ihre Stärken liegen und wo sie noch etwas im Umgang mit ihren Kindern verbessern können.“ Das Bestärken guter Erziehungshandlungen sei dabei der Schwerpunkt der Videoarbeit – schließlich wolle IN VIA



PAULA war mit dabei – beim Treffen der IN VIA-Vorsitzenden Eleonore Mack, IN VIA-Geschäftsführerin Martina Uhlenkamp sowie Mechthild Welker-Altegoer von der StadtStiftung Quakenbrück (von links).

junge Mütter fit und stark machen und ihnen Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern vermitteln.

Wichtig sei es IN VIA auch, dass die Teilnehmerinnen über die Projektdauer hinaus nachhaltig Hilfemöglichkeiten nutzen können. Deswe-

gen stehe am Ende der Gruppentreffen immer ein Kennenlernen der unterschiedlichen sozialen Einrichtungen vor Ort vom Familienzentrum über die verschiedenen Fachdienste und Beratungsstellen bis hin zu Einrichtungen der Kirche.

„Ohne die Spende der StadtStiftung hätte es PAULA nicht gegeben“, bedankte sich IN VIA-Vorsitzende Eleonore Mack bei der StadtStiftung, vertreten durch Mechthild Welker-Altegoer. Letztere machte deutlich, dass die StadtStiftung neben

Maßnahmen im Bereich von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur seit ihrer Gründung vor rund acht Jahren auch soziale Projekte und Einrichtungen in der Stadt Quakenbrück und der Samtgemeinde Artland finanziell unterstützt.